

# Executive Summary

## Problemstellung

Der heutzutage erleichterte Zugang zu den internationalen Börsen wird durch die Technisierung des Börsenhandels nahezu jedem ermöglicht. Ob sich dies als Fluch oder Segen für den Privatanleger gestaltet, lässt sich nur schwer beantworten. Eines steht jedoch fest – nur wenigen gelang es ihr Privatvermögen in extremer Weise zu vervielfachen.

Die vorliegende Arbeit versucht dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, indem untersucht wird, inwiefern sich ein privater Anleger diesen Zugang zu Nutzen machen kann. Dabei soll evaluiert werden, ob eine selbstkonzipierte Handelsstrategie an den Börsenmärkten erfolgreich sein kann. Ausgangspunkt für die Handelsstrategie ist die technische Analyse und das Wissen dazu, welches sich der Autor in einer Einarbeitungsphase angeeignet hat.

## Zielsetzung

Das Ziel dieser Arbeit ist es zu zeigen, dass eine selbstentwickelte, auf der technischen Analyse beruhende Handelsstrategie fähig ist, die Marktperformance (S&P 500) im Betrachtungszeitraum zu übertreffen und somit eine Überrendite zu erzielen. Weiter soll damit die Annahme zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen widerlegt werden, welche die technische Analyse als ungeeignet für eine erfolgreiche Performanz am Markt definieren.

## Vorgehen und Aufbau

Die vorliegende Arbeit ist in fünf Kapitel gegliedert. Nach einer kurzen Einleitung, die sich mit den verschiedenen Möglichkeiten der Anlagestrategien beschäftigt, werden in Kapitel zwei anhand einer Einführung in die technische Analyse, die Grundlagen, worauf die entwickelte Handelsstrategie beruht, erläutert. Daraufhin wird eine kurze Darstellung der Chancen und Risiken, die hinter der Anwendung stecken, erklärt. Kapitel drei beschäftigt sich mit der Handelsstrategie und deren Anwendung, worauf unter anderem auf die Berechnung der ausgewählten Indikatoren eingegangen wird. Anschliessend wird die Handelsstrategie über einen Untersuchungszeitraum von fünf Wochen in einem Live-Forex-Demokonto angewendet, wo die Hauptwährungspaare EUR/USD, USD/CHF, USD/JPY, GBP/USD und Rohstoffe, wie Gold und Rohöl, gehandelt werden. Das vierte Kapitel befasst sich mit der Methodik zur Performancemessung, Risikomessung und dem Benchmark-Vergleich der angewendeten Strategie. Nachdem die Strategie diesbezüglich evaluiert wurde, werden die Resultate dargelegt und kritisch analysiert. Dabei wird diskutiert, nach welchen Kriterien die entwickelte Anlagestrategie hält und nach welchen nicht. Zum Schluss wird ein Fazit gezogen.

## Theoretische Grundlagen

Bestimmt hat sich schon manch einer, der sich mit den verschiedenen Anlagestrategien befasst hat, die Frage gestellt, ob die fundamentale oder die technische Analyse die bessere Analyseform ist. Obwohl die Wurzeln der klassischen Chart-Analyse sogar bis ins 17. Jahrhundert zurückzuverfolgen sind, stiess sie bei vielen Wissenschaftler immer wieder auf erheblichen Widerstand, da man der Überzeugung ist, dass sich Kurse nicht von vergangenen Szenarien ableiten liessen. Demgegenüber werden fundamentale Daten oft dafür kritisiert, viel zu spät an die Öffentlichkeit zu gelangen, und diese wären dann doch wieder nicht eindeutig beurteilbar.

In der vorliegenden Arbeit wird versucht, die technische Analyse dafür zu verwenden, erfolgreich am Markt zu operieren. Mithilfe einer Kombination von verschiedenen technischen Hilfsmitteln wurde eine Tradingstrategie erstellt, welche Kauf- und Verkaufssignale generiert. Der fundamentale Ansatz wird bei den

Handlungsentscheidungen bewusst nicht miteinbezogen, so dass als theoretische Grundlage für diese Arbeit ausschliesslich die technische Chart-Analyse zum Zuge kommt. Des Weiteren dienen auf der einen Seite absolute Kennzahlen und auf der anderen Seite risikoadjustierte Performance-Masse, welche teilweise auf dem Capital Asset Pricing Modell (CAPM) beruhen, als Grundlage für die Bewertung des Handelssystems.

## Resultate

Die Arbeit zeigt, dass die entwickelte Handelsstrategie bezüglich den meisten Performance-Kennzahlen erfolgreich abschneiden konnte. Mit einer Kapitalrendite von 9,7 % erreichte das System während der fünfwöchigen Testphase eine Überrendite gegenüber der Benchmark (S&P 500) von über 9.9 %. Zudem konnte eine durchschnittliche Trading-Gewinnrate von circa 70 % erzielt werden. Auch die Fähigkeit des Systems verlässliche Einstiegssignale zu generieren, konnte mit dreizehn aufeinanderfolgenden Gewinn-Trades und nur zwei Verlust-Trades erfolgreich unter Beweis gestellt werden.

Die risikoadjustierten Kennzahlen gaben ebenfalls ein positives Ergebnis wider. Die Sharpe Ratio des Portfolios erreichte einen Wert von 8,12. Zum Vergleich erreichte ein Exchange-Traded-Fonds auf den S&P 500 nur eine Sharpe Ratio von 5,5. Sowohl die Information Ratio, als auch das Jensen Alpha konnten mit sehr positiven Ergebnissen die Systemfähigkeit bestätigen. Einzig ein negatives Treynor Ratio konnte aufgrund der fehlenden Korrelation zwischen den Portfolio- und den Benchmark-Renditen kein aufschlussreiches Resultat hervorbringen.

Abschliessend muss festgehalten werden, dass die Signifikanz der Resultate nicht überschätzt werden darf. Der kurze Betrachtungszeitraum kann nicht ausreichend aufschlussreiche Ergebnisse liefern, um sicher zu stellen, ob das System auch in Zukunft beständig Gewinne generieren kann, zum einen der Einfluss der vorherrschenden Markttrichtung auf die Performance des Systems nicht zu unterschätzen ist. Zum anderen sind die Schwächen der einzelnen Performance-Masse zu berücksichtigen.